© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Anz. orn. Ges. Bayern 24, 1985: 161–175

Zum Zug in Süddeutschland beringter Krickenten *Anas crecca*

Von **Jürgen Siegner**

1. Kurze Darstellung des europäischen Krickenten-Zuges

Die Krickente ist eine verbreitete Brutvogelart in Europa, die ihre größte Brutdichte in N- und NE-Europa erreicht. Im Herbst verläßt sie diese Gebiete und überwintert in Großbritannien, West- und Südeuropa und gelangt bis Nordafrika. Auf ihrem Herbstzug erscheint die Krickente in Mitteleuropa schon Ende Juli/Anfang August, während die Hauptmasse erst im Oktober und November durchzieht. Der Heimzug im Frühjahr geht unauffälliger vor sich. In das west- bzw. südwesteuropäische Winterquartier ziehen Krickenten aus Island, Skandinavien, dem Baltikum und NW-Rußland (BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM 1968). Auch bleiben Krickenten, sofern es die Witterungsbedingungen erlauben, den Winter über in Deutschland, insbesondere in West- und Süddeutschland, Österreich und in der Schweiz. Der südbayrische Januarbestand in den Jahren 1966 bis 1983 beträgt durchschnittlich 4500 Exemplare (BEZZEL & ENGLER 1985). Der Bodenseebestand im Monat Januar liegt bei durchschnittlich 2000 Exemplaren (OAG Bodensee 1983). Der größte Teil aber der hier durchziehenden und rastenden Krickenten räumt jedoch diese Gebiete in Richtung S und SW.

Die Hauptzugstrecke der östlichen und nordöstlichen Populationen führt über Dänemark und die deutsche Nordseeküste nach Holland. Die Enten erreichen diese Gebiete schon im letzten Augustdrittel und unterbrechen hier ihren Zug – manchmal bis November. Das eigentliche Winterquartier liegt dann aber auf den britischen Inseln, in Frankreich, auf der iberischen Halbinsel, in NW-Afrika und in Norditalien (LEBRET 1947, WOLFF 1966). Ein anderer Hauptzugweg führt weiter südlich durch Polen, die ČSSR, Süddeutschland, die Schweiz und Italien nach SE-Frankreich – insbesondere in die Camargue und die sie umgebenden Departemente. Diese Gebiete werden zwischen August und Oktober erreicht. Vom nördlichen, küstennahen Zugweg wandern die Enten zur Ärmelkanal-Küste, von wo aus sie dann quer durch Frankreich ziehend, vor allem im Oktober

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

die Camargue erreichen. Ein weiterer Teil zieht die Atlantikküste entlang direkt nach Süden, wobei Spanien, Portugal und NW-Afrika erreicht werden. Ende Januar beginnt, je nach Witterung, der Heimzug. Camargue-Wintergäste ziehen nach Norden in die Dombes, nach Nordfrankreich, Belgien und Holland, nach Osten über die Südalpen nach Norditalien und in die Po-Ebene, von wo aus sie, wie die die Rhône entlang über die Schweiz und Süddeutschland ziehenden Krickenten ihre Brutgebiete aufsuchen (HOFFMANN 1960).

2. Zur Beringungstätigkeit in Europa

Umfangreiche Beringungen an Krickenten wurden in der Camargue durchgeführt. Dort wurden bis Ende Juni 1959 26065 Exemplare beringt mit einem Ergebnis von 2083 Rückmeldungen bis Ende Dezember 1958 (HOFFMANN l. c.). Noch größere Zahlen wurden in den Niederlanden erreicht. Von 1911 bis 1961 wurden dort 27000 Krickenten beringt. Die Rückmeldungen bis Ende 1962 lagen bei 4700 (WOLFF l. c.). LEBRET (1947) bezieht sich in seiner umfangreichen Arbeit auf Beringungen in Dänemark, Holland und Großbritannien. Gemessen an diesen Zahlen sind die süddeutschen Fänge von 650 Exemplaren und bis jetzt (01.06.85) 89 Wiederfunden sehr gering. Ihre Bedeutung gewinnt aber insofern, als es die bisher einzigen Ergebnisse sind, die von einer Zwischenstation des oben erwähnten südlichen Binnenland-Zugweges vorliegen. Die meisten Beringungen in unserem Gebiet stammen vom Herbstzug aus den Monaten August, September und Oktober. Die Mehrzahl der Beringungen im übrigen West- und Mitteleuropa wurden zu beiden Zugzeiten und im Winterquartier gemacht. So haben wir nur spärliche Informationen über das Herkunfts- bzw. Brutgebiet ziehender Krickenten. Wir wissen nicht, ob Enten, die in späteren Sommern wiedergefunden wurden, auch in die Gebiete gezogen sind, aus denen sie ursprünglich stammen, da Krickenten jederzeit ihre Brutgebiete und Winterquartiere wechseln können. LEBRET warnt daher vor der Unsicherheit, die in die Interpretation von Wiederfunden aus späteren Jahren einfließt. Allerdings sind Krickenten, die im Sommergebiet (Brutgebiet?) unserer Durchzügler und Wintergäste beringt wurden, auch wieder als Durchzügler und Wintergäste in Westeuropa gefunden worden. Das scheint anzuzeigen, wie LEBRET daraus wiederum folgert, daß Sommerfunde doch im allgemeinen das Herkunftsgebiet bezeichnen.

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

3. Wiederfunde

Die meisten Krickenten wurden in Süddeutschland in drei Gebieten beringt. Es handelt sich um das Ismaninger Teichgebiet, die Insel Reichenau/Bodensee und Hesselberg. Nähere Angaben darüber finden sich im speziellen Teil.

4. Ergebnisse

4.1 Zug der als diesjährig (dj) beringten Krickenten

4.1.1 Wiederfund im Winterhalbjahr

Es liegen 22 Wiederfunde vor. Je ein Exemplar hielt sich im September bzw. Oktober des gleichen Jahres in Niederbayern bzw. in Südwürttemberg auf. Zwei weitere wurden in den gleichen Gebieten im Dezember und im Januar festgestellt. Ein am 20.09.78 beringtes Weibchen wurde am 02.10.80 und ein am 04.10.78 beringtes Männchen am 15.09.80 wieder im Ismaninger Teichgebiet kontrolliert. Abgesehen von diesen sechs Nachweisen im engeren Gebiet um den Beringungsort zogen dj Krickenten in einem weiten Fächer, der von der Po-Ebene, Mittelitalien und Sardinien bis nach Nordfrankreich und Holland reicht. Die früheste Rückmeldung kam bereits am 30.09. – beringt am 12.08. – aus den Dombes im französischen Departement Ain. Die Italien-Meldungen stammen aus den Monaten November, Dezember und Januar. Von den Frankreich-Funden kommt nur eine Meldung direkt aus der Camargue. Die weiter nördlichen bzw. weiter westlichen Frankreich-Rückmeldungen kamen aus den Monaten Januar und Februar. Zwei März-Funde stammen aus Mittelfrankreich bzw. aus dem nordwestlichen Departement Oise. Diese Enten könnten sich auf dem Heimzug über die nördliche Zugroute befinden. Hier muß aber auch die Möglichkeit in Betracht gezogen werden, daß diese Vögel direkt in Mittel- und Westfrankreich überwinterten. Diese ausgesprochen westlichen Wiederfunde können also auch auf einen, wenn auch schwächeren Zug quer durch Mitteleuropa hinweisen. Zwei Enten wurden nichtflügge im Ismaninger Teichgebiet beringt. Diese beiden dort geschlüpften Vögel wurden im ersten Winter ihres Lebens ebenfalls in Mittel- bzw. NW-Frankreich geschossen. Nur ein Exemplar wurde aus Frankreich in späteren Jahren gemeldet, nämlich im fünften Jahr nach der Beringung. Alle anderen Frankreich-Funde kamen aus dem auf die Beringung folgenden Winter. Ein Wiederfund aus Holland im September des nächsten Jahres weist auf einen Wechsel von der kontinentalen zur küstennahen Zugstrecke hin. Sehr interessant ist der Zug eines Exemplares,

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

das am 12.08. beringt wurde und nach 18 Tagen bei Nordhorn, direkt an der deutsch-holländischen Grenze, erlegt wurde. Diese Ente kann unmittelbar den Zugweg gewechselt haben, da HOFFMANN (l. c.) Querverbindungen zwischen den Hauptzugstrecken vermutet, obwohl darüber wenig Material vorliegt. Beringungen in Holland und Dänemark ergaben, daß zwar ein Teil von der nördlichen Zugstrecke in Mitteleuropa zur südlichen wechselt, aber kaum in umgekehrter Richtung (LEBRET l. c.). Hier ist somit ein solcher Zugweg angedeutet.

Ein besonders interessanter Fund liegt aus Griechenland vor. Ein am 04.10.80 im Teichgebiet beringtes Exemplar wurde im Januar 1982 bei Larissa/Thessalien tot gefunden. Alle anderen Wiederfunde diesjähriger Krickenten kommen, wie eingangs erwähnt, aus einem Sektor von S (Italien) bis NW (Holland). Dieser Griechenland-Fund kommt als einziger aus SE. Lebret weist in seiner Arbeit darauf hin, daß ostrussische und westsibirische Schwimmenten-Populationen in Nord-Italien ihre westlichste Winterverbreitung haben und somit auch in Griechenland überwintern können. Es ist daher möglich, daß der aus dem Rahmen fallende SE-Fund durch einen Wechsel des Sommergebietes zwischen Nord- und Ost-Rußland herrührt.

4.1.2 Wiederfunde im Sommerhalbjahr

Drei Funde liegen aus dem Monat Mai aus der UdSSR vor. Eine Ente wurde aus der Region Leningrad (1894 km NE) gemeldet, zwei weitere nochmals um ca. 1100 km weiter östlich aus der Komi ASSR. Der Aufenthalt zur beginnenden Brutzeit in diesen Gebieten kann nach Lebret als mögliches Herkunftsgebiet betrachtet werden. Eine Rückmeldung aus der CSSR vom 20.08. des nächsten Jahres ist, abgesehen von den russischen Meldungen, der einzig östlich liegende Fund von dj-Krickenten des Ismaninger Teichgebietes.

4.2 Zug der als nichtdiesjährig (nd) beringten Krickenten

4.2.1 Wiederfunde im Winterhalbjahr

Im Gegensatz zu den dj-Krickenten zieht der überwiegende Teil der Altvögel aus den Beringungsorten Insel Reichenau und Ismaninger Teichgebiet in auffallend starker Konzentration in das Camargue-Gebiet. Von 22 Frankreich-Rückmeldungen stammen 15 aus der Camargue und ihren Nachbar-Departmenten. Die ersten zwei Meldungen kamen bereits im September, drei weitere aus dem November und vier aus dem Monat Dezember. Dazu kommen noch eine Januar- und drei Februar-Meldungen. Die restlichen acht Wiederfunde stammen aus Mittel- und Nordfrankreich. Hier handelt es sich um Funde aus den Monaten Oktober, Januar,

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Februar und März. Auch hier bleibt es – wie bei den dj aus diesen Gebieten offen, ob diese Enten sich bereits auf dem Heimzug in N- bzw. NE-Richtungen befanden, oder ob sie in diesen Gebieten direkt überwintern. GÉROUDET (1946) schreibt zum Vorkommen der Krickente in Frankreich, daß diese Art auf Flüssen und Strömen im Winter gesehen wird, wo andere Arten – außer der Stockente – fehlen. Die Enten halten sich überall dort auf, wo es genügend Nahrung gibt. Sie sind also auch im Winter nicht an die Küstengebiete gebunden. Zwei weitere Meldungen aus späteren Jahren von der Ärmelkanal-Küste im August und Oktober weisen darauf hin, daß diese Enten, obwohl sie auf der kontinentalen Zugstrecke beringt wurden, über die Küstenstrecke ins Winterquartier ziehen. Je ein Fund aus Mittel-Portugal und aus Algerien im folgenden Winter zeigen, daß Krickenten weiter südlich bzw. südwestlich ihres Hauptüberwinterungsgebietes Frankreich ziehen können. LEBRET (l. c.) stellt fest, daß im Winterquartier Wanderungen in verschiedenen Richtungen über beträchtliche Entfernungen möglich sind. Sicher bestimmt das Wanderverhalten auch eine Verpaarung mit Partner einer anderen Population. Bei einem italienischen Märzfund kann es sich bereits um Heimzug handeln, während ein Novemberfund in Norditalien auf Überwinterung hinweist, obwohl es auch möglich ist, daß sich dieses Exemplar auf einem weiteren Zug nach S oder W befand.

4.2.2 Wiederfunde im Sommerhalbjahr

Auf dem Herbstzug in Süddeutschland beringte Krickenten wurden in späteren Jahren in Mittel-Finnland geschossen. Es handelt sich ausnahmslos um Nachbrutzeit-Funde. Der späteste stammt sogar von Mitte Oktober. Bei allen diesen Funden muß es offen bleiben, ob diese Enten auch in Finnland brüteten, da es sich schon um den Wegzug durch Finnland weiter östlicherer Populationen handeln kann. Daher sind vier russische Wiederfunde besonders erwähnenswert. Das Brutgebiet der durch die Niederlande ziehenden russischen Krickenten liegt nördlich des 60. Breitengrades (WOLFF l. c.). Alle Rückmeldungen beringter nd-Krickenten aus der UdSSR kamen tatsächlich aus Gebieten südlich dieses Breitengrades. Die Vermutung liegt nahe, daß sich ein Zugscheidengebiet entlang dieses Breitengrades in der UdSSR befindet. Da sich im westeuropäischen Winterquartier beide Populationen treffen, kann aber auch jederzeit ein Wechsel des Brutgebietes in späteren Jahren über diese Linie hinweg möglich sein. So könnten die Finnland-Funde erklärt werden, die ja alle nördlich dieses Breitengrades erfolgten. In diesem Zusammenhang sei noch darauf hingewiesen, daß zwei der dj beringten Krickenten sich in späteren Sommern bei 63.29 N und sogar bei 65.29 N in Rußland befanden. Aus der NE-Richtung liegt noch eine September-Meldung aus Polen

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

vor. Es kann sich hier sowohl um einen dortigen Brutvogel als auch um ein sich auf dem Durchzug befindendes Tier handeln.

4.3 Zug der als Fänglinge beringten Krickenten

Bei den bei der Beringung nur als Fängling bezeichneten Krickenten wurde zwischen dj und nd nicht unterschieden. Es handelte sich meistens um nächtliche Beifänge in Limikolen-Netzen. Daher müssen sie gesondert dargestellt werden.

Fünf Fänglinge wurden im gleichen Jahr in der näheren Umgebung des Beringungsortes geschossen. Aus der in der herbstlichen Hauptzugrichtung liegenden Schweiz kommen eigenartigerweise nur zwei Meldungen – auch im Hinblick auf die Gesamtwiederfunde. Der Winterbestand der Krickente im Januar in der Schweiz liegt bei durchschnittlich fünftausend Exemplaren. Die Krickente darf dort auch vom 01. 09.–15. 02. gejagt werden (Vogelwarte Sempach schriftl.). Anscheinend ist dort der Jagddruck, ähnlich wie am Bodensee, nicht so stark, so daß nur spärliche Daten vorliegen. Noch dazu handelt es sich bei einer Schweizer Meldung nur um einen Kontrollfang. Eine Dezember-, eine Januar- und eine März-Meldung kommt aus Norditalien. Die Frankreich-Funde der Fänglinge verteilen sich fast gleichmäßig auf die Camargue (5 Meldungen) und Nord- bzw. Mittelfrankreich (4 Meldungen). Der südwestlichste Fund kommt im Januar aus Spanien. Zwei Rückmeldungen aus Finnland stammen vom August. Aus dem gleichen Monat kommen noch zwei Funde aus der UdSSR südlich des 60. Breitengrades her, was vermuten läßt, daß es sich hier um Altvögel handelte.

5. Wiederfunde in Österreich beringter Krickenten

Der Vollständigkeit halber werden hier noch drei Wiederfunde von in Österreich mit Radolfzeller Ringen gekennzeichneten Krickenten aufgeführt. Ein dj-Exemplar wurde im August im Bezirk Braunau beringt und Anfang Januar im Departement Allier, 755 km weiter westlich in Frankreich getötet. Eine weitere Ente, die Ende September am gleichen Ort beringt wurde, ist im Dezember im Camargue-Gebiet erlegt worden, während die dritte österreichische Krickente aus dem Raum Salzburg nach SW-Frankreich Richtung Atlantikküste zog und bereits Mitte Dezember des gleichen Jahres gemeldet wurde. Bei den zwei letzten Exemplaren handelt es sich um als Fänglinge beringte Enten.

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

6. Zugstreckentreue

Wie aus dem vorliegenden Material hervorgeht, sind Krickenten unstete Zugvögel. Hier einige Daten zur Zugstreckentreue in Süddeutschland: Wie schon erwähnt, hielten sich zwei als dj beringte Enten zur nächsten Herbstzugzeit wieder in Süddeutschland auf, zwei weitere wurden nach zwei Jahren direkt im Beringungsort Ismaninger Teichgebiet kontrolliert. Von als nd bzw. Fängling beringten Vögeln liegen vier Daten vor, die sich im September, Dezember und Januar des nächsten Jahres wieder in der Umgebung ihrer Beringungsorte aufhielten. Die Entfernungen lagen hier zwischen 40 und 291 km. Nimmt man einen Novemberfund aus Österreich, einen Augustfund aus der ČSSR sowie einen Fund aus dem Oktober in der Schweiz dazu, konnten 12 Krickenten, also 13,5% der Rückmeldungen, auf der gleichen Zugroute festgestellt werden.

7. Alter der Krickenten

Von den 89 Wiederfunden liegen 85 mit exaktem Todesdatum vor. Da bei den nd Enten das wahre Alter nicht bekannt ist, sind die Jahreszahlen als Mindestalter anzusehen. Demnach starben 35 im 1., 23 im 2., 16 im 3., 5 im 4., 4 im 5., 1 im 6. und eine Ente im 8. Lebensjahr nach der Beringung. 79 von 89 Krickenten fielen der Jagd zum Opfer.

8. Zuggeschwindigkeit

Ein Fund liegt vor, bei dem zwischen Beringungs- und Wiederfunddatum nur 10 Tage vergingen. Die Ente legte in dieser Zeit 761 km zurück, was einem Tagesschnitt von 76 km entspricht.

Danksagung

Herrn Dr. Peter KÖHLER bin ich für seine wertvollen Anregungen und Hinweise zur Bearbeitung des Materials sehr zu Dank verpflichtet.

Zusammenfassung

In Süddeutschland wurden von 1947 bis zum 31.12.1984 650 Krickenten mit Ringen der Vogelwarte Radolfzell gekennzeichnet. Es ergaben sich bis zum 01.06.1985 89 Rückmeldungen (13,7%). Die Hauptwinterquartiere liegen in Frankreich und Italien. Diesjährige Exemplare verteilen sich ungerichtet von Ita-

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

lien bis NW-Frankreich, während Altvögel gehäuft in die Camargue ziehen. Sommerfunde kommen aus Finnland und der UdSSR. Es werden Angaben zum Alter und zur Zugstreckentreue gemacht.

Summary

The Migration of Teals banded in Southern Germany

In southern Germany 650 Teals were banded from 1947 to December 31st, 1984, with rings from the bird banching center Vogelwarte Radolfzell. As of June 1st, 1985, 89 recoveries were recognized (13,7%). The main winter resting grounds are in France and Italy. Most of this year's offspring, which were banded, migrated randomly to Italy and north-western France, while most of the adult birds migrated to the Camargue. However, the summer-recoveries came from Finland and the USSR. Furter information about age structure and fidelity to migration routes are given.

Spezieller Teil

Ringfundmitteilung der Vogelwarte Radolfzell (R 491)

Von 1947 bis Ende 1984 wurden 650 Krickenten mit Ringen der Vogelwarte Radolfzell beringt. Nachstehend sind sämtliche, bis 01.06.1985 vorliegende Wiederfunde aufgeführt.

Erläuterungen:

Bei diesjährigen (dj) Vögeln erfolgt die Altersberechnung vom angenommenen mittleren Schlüpftermin, dem 15. Juni an. Die Altersangabe in Klammern z. B. (1) bedeutet, daß die Ente als dj beringt und in ihrem ersten Lebensjahr gefunden wurde. Bei nichtdiesjährigen (nd) Exemplaren wird vom gleichen Schlüpftermin 15. Juni ausgegangen. Die Altersangabe z. B. (1+) zeigt an, daß die Ente, deren wahres Alter bei der Beringung ja nicht bekannt war, sich im mindestens ersten Lebensjahr befand. Bei der Altersberechnung wird dann als möglicher Schlüpftermin der 15. Juni des vorangegangenen Jahres angenommen. Das Zeichen ○ führt die Beringungsdaten an, das Zeichen + leitet die Angaben über die Fundumstände ein. Ein ! nach der Ringnummer bedeutet, daß der Ring an die Vogelwarte zurückgesandt wurde. Bei der Entfernungsberechnung wurde die Formel

$$\cos e = \sin\varphi_1 \quad \sin\varphi_2 \quad \cos\varphi_1 \quad \cos\varphi_2 \quad \cos(\lambda_2 - \lambda_1)$$

verwendet. $\varphi_1, \varphi_2, \lambda_1$ und λ_2 sind die geographischen Koordinaten der Beringungs- und Wiederfundorte (Kern 1967).

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Die Funde sind nach Ländern, fortlaufenden Monaten und innerhalb der Monate nach zunehmenden Entfernungen geordnet.

Häufig vorkommende Beringungsorte:

Hesselberg (49.39 N 10.52 E), Kr. Höchstadt/Aisch, Oberfranken (Beringer J. BEIER)

Ismaninger Teichgebiet (48.14 N 11.41 E), Kr. München, Oberbayern, (Beringer Dr. P. KÖHLER / J. SIEGNER und Helfer) soweit nicht andere Namen genannt sind.

Insel Reichenau (47.42 N 09.04 E), Bodensee, Kr. Konstanz, Südbaden (Beringung durch VOGELWARTE RADOLFZELL).

A. als nicht flügge beringt

1. (1) E 89905 ○ 15.8.70 Ismaninger Teichgebiet + wie gefunden? 10.1.71 Les Gours (45.58 N 00.04 W), Charente, Frankreich 914 km W.
2. (1) VG 0304 ○ 17.8.70 Ismaninger Teichgebiet + erlegt 30.3.71 Varesnes (49.33 N 03.04 E), Oise, Frankreich, 640 km W.

B. als diesjährig beringt

Funde in Deutschland bis 31.3. des nächsten Jahres

3. (1) VG 1129! ○ ♂ 12.8.81 Ismaninger Teichgebiet + gefunden 1.9.81 Nordhorn (52.27 N 07.05 E), Kr. Grafschaft Bentheim, Bez. Weser-Ems, 561 km NW.
4. (1) VG 0796 ○ ♂ 18.9.80 Ismaninger Teichgebiet + erlegt 28.10.80 Riedlingen (48.09 N 09.29 E), Kr. Biberach, Südwürttemberg, 182 km W.
5. (1) VG 0654 ○ ♂ 29.9.78 Ismaninger Teichgebiet + erlegt 7.11.78 Gündlkofen (48.32 N 12.02 E), Kr. Landshut, Niederbayern, 43 km NE.

Funde in Deutschland in späteren Jahren

6. (2) VG 0690 ○ ♂ 13.10.78 Ismaninger Teichgebiet + erlegt 28.12.79 Nimburg (48.06 N 07.46 E), Kr. Emmendingen, Südbaden, 294 km W.
7. (2) VG 0756! ○ + 9.10.79 Ismaninger Teichgebiet + erlegt 11.1.81 Landau-Frammering (48.41 N 12.43 E), Niederbayern, 117 km NE.

Funde in Frankreich bis 31.3. des nächsten Jahres

8. (1) VG 1123! ○ ♀? 12.8.81 Ismaninger Teichgebiet + erlegt 30.9.81 Birieux (45.57 N 05.02 E), Ain, 569 km SW.
9. (1) VG 1116! ○ ♀? 12.8.81 Ismaninger Teichgebiet + erlegt 19.11.81 Le Sambuc (43.32. N 04.43 E), Bouches-du-Rhône, 758 km SW.
10. (1) VG 1139! ○ ♀? 20.8.81 Ismaninger Teichgebiet + erlegt 27.12.81 Rosnay (46.42 N 01.13 E), Indre, 800 km W.
11. (1) VG 1171 ○ ♂♀? 29.9.81 Ismaninger Teichgebiet + erlegt 15.2.82 Bouchemain (47.25 N 00.36 W), Maine-et-Loire, 883 km W.

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

12. (1) VG 0833! ○ ♂ 4.8.78 Ismaninger Teichgebiet + erlegt 11.3.79 La Buzonnierè bei Vouzon (47.39 N 02.03 W, Loir-et-Cher, 706 km W.

Funde in Frankreich in späteren Jahren

13. (5) VG 0622! ○ ♂ 20.9.78 Ismaninger Teichgebiet + erlegt 6.2.83 Vielmur (43.37 N 02.06 E), Tarn, 898 km SW.

Funde in Italien bis 31.3. des nächsten Jahres

14. (1) VG 1125! ○ ♀? 12.8.81 Ismaninger Teichgebiet + gefangen 19.11.81 Monsummano Terme (43.52 N 10.49 E), Pistoia, 513 km S.
15. (1) VG 1175! ○ ♀ 10.10.81 Ismaninger Teichgebiet + erlegt 31.12.81 Nocetolo (44.48 N 10.30 E), Reggio Emilia, 421 km S.

Funde in Italien in späteren Jahren

16. (2) VG 0740 ○ ♀? 23.9.79 Ismaninger Teichgebiet + erlegt 4.1.81 Isola Piana (40.58 N 08.14 E), Stintino, Sardinien, 878 km S.

Funde in der CSSR in späteren Jahren

17. (2) VG 1181! ○ ♂ 30.9.82 Ismaninger Teichgebiet + erlegt 20.8.83 Brezi (49.11 N 14.23 E), České Budéjovicé, 249 km NE (Botulismusvogel, gepflegt, gesund freigelassen)

Funde in Griechenland in späteren Jahren

18. (2) VG 1082 ○ ♀? 4.10.80 Ismaninger Teichgebiet + tot gefunden Januar 82 bei Larissa (39.38 N 22.25 E), Thessalien, 1 303 km SE.

Funde in Holland in späteren Jahren

19. (2) VG 0648 ○ ♂ 28.9.78 Ismaninger Teichgebiet + erlegt 15.9.79 Smilde (52.57 N 06.28 E), Drente, 612 km NW.

Funde in der UdSSR in späteren Jahren

20. (3) VG 0682 ○ ♂ 7.10.78 Ismaninger Teichgebiet + erlegt 3.5.81 Boksitogorsk Distrikt (59.25 N 33.59 E), Leningrad, 1 894 km NE.
21. (1) VG 0798 ○ ♂♀? 22.9.80 Ismaninger Teichgebiet + erlegt 22.5.81 bei Vodnyi (63.32 N 53.16 E), Komi ASSR, 3 027 km NE.
22. (3) VG 0674 ○ ♂ 4.10.78 Ismaninger Teichgebiet + erlegt 20.5.81 Ust'Tsilemski Distrikt (65.29 N 52.21 E), Komi ASSR, 3 045 km NE.

C. als nicht diesjährig bzw. als Fängling (dj – nd?) beringt
(Altersberechnung der Fänglinge wie diesjährige aber mit +)

Funde in Deutschland bis 31.3. des nächsten Jahres

23. (1+) VG 0353! ○ Fängling 11.8.71 Hesselberg + erlegt 10.10.71 Biengarten (49.40 N 10.49 E), Kr. Höchstadt/Aisch, Oberfranken, 3 km W.
24. (1+) VG 0416! ○ Fängling 2.11.71 Hesselberg + erlegt 7.11.71 Biengarten (49.40 N 10.49 E), Kr. Höchstadt/Aisch, Oberfranken, 3 km W.
25. (1+) E 58 827! ○ Fängling 12.9.71 Hesselberg (J. WERZINGER), + erlegt 7.11.71 Biengarten (49.40 N 10.49 E, Kr. Höchstadt/Aisch, Oberfranken, 3 km W.

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

26. (1+) E 36162! ○ Fängling 6.10.70 Poppenwind (49.40 N 10.50 E), Kr. Höchstadt/Aisch (W. DREYER) + erlegt 15.11.70 Hesselberg (49.39 N 10.52 E), Kr. Höchstadt/Aisch, 3 km E.
27. (1+) VG 0354! ○ Fängling 29.8.71 Hesselberg + erlegt 20.12.71 Ehingen/Donau (48.17 N 09.44 E), Südwürttemberg, 152 km SW.

Funde in Deutschland in späteren Jahren

28. (3+) E 51916! ○ ♀ mausernd 25.8.64 Insel Reichenau + erlegt 19.9.65 zwischen Gutenfurt und Oberzell, Kr. Ravensburg, ca. 40 km NE.
29. (3+) E 51913! ○ ♀ mausernd 10.8.64 Insel Reichenau + erlegt 5.9.65 Craimoosweiher bei Schnabelwaid (49.50 N 11.35 E), Kr. Pegnitz, Oberfranken, 291 km NE.
30. (3+) VG 0649 ○ ♂ 28.9.78 Ismaninger Teichgebiet + erlegt 15.12.79 Mering (48.16 N 10.59 E), Kr. Aichach-Friedberg, Schwaben, 60 km W.
31. (2+) VG 0355! ○ Fängling 5.9.71 Hesselberg + erlegt 10.1.73 Freistett (48.40 N 07.56 E), Kr. Kehl, Südbaden, 248 km SW

Funde in Österreich bis 31.3. des nächsten Jahres

32. (2+) VG 1106 ○ ♂ 31.10.80 Ismaninger Teichgebiet + erlegt 14.11.80 Ansfelden (48.13 N 14.17 E), Bez. Linz, 208 km E.

Funde in der Schweiz bis 31.3. des nächsten Jahres

33. (1+) VG 0408! ○ Fängling 23.10.71 Hesselberg + erlegt 30.10.71 Chevroux (46.53 N 06.54 E), Waadt, 438 km SW.

Funde in der Schweiz in späteren Jahren

34. (2+) VG 0561 ○ Fängling 6.7.74 Ismaninger Teichgebiet (H. KORNFÜHRER) + kontrolliert 30.10.75 Klingnau (47.35 N 08.15 E), Aargau, 280 km SW.

Funde in Italien bis 31.3. des nächsten Jahres

35. (2+) VG 0750 ○ ♀ 30.9.79 Ismaninger Teichgebiet + wie gefunden? 10.11.79 Laguna Falconera (45.35 N 12.55 E), Venezia, 324 km S.
36. (1+) E 76727! ○ ♂ Fängling 6.10.67 Hesselberg + erlegt 11.12.67 Valle Santa (44.33 N 11.48), Ferrara, 565 km S.
37. (1+) VG 0462 ○ Fängling 5.10.73 Poppenwind (49.40 N 10.50 E), Kr. Höchstadt/Aisch (J. BEIER) + erlegt 20.1.74 Breme, (45.08 N 08.37 E), Pavia, 511 km S.
38. (1+) DS 3329! ○ Fängling 13.8.67 Ismaninger Teichgebiet (H. LAINER) + erbeutet 20.3.68 Gardolo (46.07 N 11.07 E), Trento, 229 km S.
39. (2+) E 19856! ○ ♀ 5.8.61 Obereisesheim (ca. 49.15 N 09.14 E), Kr. Heilbronn (R. GULDI), + gefangen 26.3.62 Lago di Chiusi, (43.03 N 11.56 E), Siena, 705 km S.

Funde in Algerien bis 31.3. des nächsten Jahres

40. (2+) VG 0319 ○ ♀ 17.8.73 Ismaninger Teichgebiet + lebend gefangen 23.12.73 Oued El Houte (36.51 N 08.30 E), El Kala, Constantine, 1318 km S.

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Funde in Frankreich bis 31.3. des nächsten Jahres

41. (1+) E 77207 ○ Fängling 29.7.67 Ismaninger Teichgebiet + getötet 8.8.67 Nempont-St.-Firmin (50.21 N 01.44), Pas-de-Calais, 761 km NW.
42. (2+) E 51909! ○ ♀ mausernd 5.8.64 Insel Reichenau + erlegt 13.9.64 Bardouine (43.34 N 04.26 E), Bouches-du-Rhône, 592 km SW
43. (2+) E 33435! ○ ♀ 8.8.59 Mannheim-Kirschgartshausen (49.30 NO 8.28 E) Nordbaden (O. WEICKEL) + gefunden ca. 1.9.59 Vendres (43.40 N 04.00 E), Hérault, 820 km SW.
44. (2+) DS 2160! ○ ♀ 2.9.62 Ismaninger Teichgebiet (H. LAINER) + getötet 17. oder 18.10.62 Houdetot (49.48 N 00.50 E), Seine-Maritime, 808 km W.
45. (1+) VG 0418! ○ Fängling 6.11.71 Hesselberg + erlegt 23.11.71 Mariol (46.01 N 03.30 E), Allier, 654 km SW.
46. (3+) VG 0775! ○ ♀ älter als vorjährig 22.3.80 Ismaninger Teichgebiet + erlegt 15.11.80 Basses-Méjanes (43.35 N 04.30 E), Bouches-du-Rhône, 771 km SW.
47. (1+) VG 0417! ○ Fängling 2.11.71 Hesselberg + getötet 11.12.71 Roquemaure (44.03 N 04.47 E), Gard, 749 km SW.
48. (1+) E 39454 ○ Fängling 29.7.62 Ismaning (H. LAINER) + kontrolliert 27.12.62 La Tour du Valat (ca. 43.32 N 04.43 E), Bouches-du-Rhône (umberingt Paris ES 2105), 750 km SW.
49. (3+) VG 0774 ○ ♂ älter als vorjährig 22.3.80 Ismaninger Teichgebiet + erlegt 21.12.80 Basses-Méjanes (43.35 N 04.30 E), Bouches-du-Rhône, 771 km SW
50. (2+) E 88383! ○ ♂ mausernd 14.7.71 Ismaning + erlegt 25.12.71 Clamador bei Les-Saintes-Maries-de-la-Mer (43.30 N 04.19 E), Bouches-du-Rhône, 776 km SW.
51. (1+) VG 0071! ○ Fängling 19.10.69 Hesselberg + erlegt 7.12.69 Salinde-Giraud (43.25 N 04.44 E), Bouches-du-Rhône, 823 km SW.
52. (1+) E 76729! ○ Fängling 14.10.67 Hesselberg + erlegt 12.12.67 Port-St.-Louis (43.23 N 04.48 E), Bouches-du-Rhône, 833 km SW.
53. (1+) E 25647! ○ Fängling 27.9.70 Hesselberg + getötet 26.12.70 Maugio (43.37 N 04.01 E), Hérault, 839 km SW.
54. (1+) VG 0348 ○ ♂ Fängling 17.11.70 Hesselberg + erlegt 2.1.71 Dun-sur-Auron (46.53 N 02.33 E), Cher, 690 km SW.
55. (2+) VG 0330! ○ ♂ mausernd 27.8.75 Ismaninger Teichgebiet + erlegt 31.1.76 Tribehou (49.13 N 01.14 E), Manche, 736 km W.
56. (2+) E 19597 ○ ♀ mausernd 4.8.64 Insel Reichenau + kontrolliert 19.2.65 Tour du Valat (43.32 N 04.43 E), Bouches-du-Rhône, zusätzlich beringt Paris EX 6754, 570 km SW.
57. (2+) E 19589! ○ ♀ mausernd 4.8.64 Insel Reichenau + erlegt 5.3.65 St.-Germain-du-Plain (46.42 N 05.00 E), Saone-et-Loire, 332 km SW.
58. (2+) E 51912 ○ ♀ mausernd 10.8.64 Insel Reichenau + kontrolliert 15.2.65 Tour du Valat (43.32 N 04.43 E), Bouches-du-Rhône, zusätzlich beringt Paris EX 6614 + erlegt zwischen 1. und 15.3.65 Mas Thibert (43.34 N 04.44 E), Arles, Bouches-du-Rhône, 592 km SW.

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Funde in Frankreich in späteren Jahren

59. (3+) E 14236! ♀ ♂ mausernd 4.8.64 Insel Reichenau + erlegt 12.9.65 La Chassagne (ohne Koordinaten) zwischen Le Sambuc und Arles, Bouches-du-Rhône, ca. 570 km SW.
60. (3+) VG 0703 ♀ ♂ 22.4.79 Ismaning + erlegt 5.11.80 Vinon-sur-Verdon (43.43 N 05.48 E), Var, 698 km SW.
61. (3+) VG 0884 ♀ ♂ 15.8.78 Ismaninger Teichgebiet + erlegt 6.11.79 Sylvéréal (43.33 N 04.21 N) Gard, 776 km SW.
62. (8+) VG 0349! ♀ ♂ 17.11.70 Hesselberg + erlegt 5.1.78 Souvigny-en-Sologne (47.39 N 02.10 E), Loir-et-Cher, 690 km W.
63. (3+) E 51926 ♀ ♂ 3.8.65 Insel Reichenau + getötet 31.1.67 Pornic (47.07 N 02.06 W), Loire Atlantique, 841 km W.
64. (4+) VG 0605 ♀ ♀? 30.8.78 Ismaninger Teichgebiet + erlegt 5.2.81 Athis (49.01 N 04.08 E), Marne, 553 km W.
65. (3+) VG 1118! ♀ ♂ 31.10.80 Ismaninger Teichgebiet + erlegt 6.2.82 Bardouine (43.31 N 04.28 E), Bouches-du-Rhône, 766 km SW.
66. (3+) VG 0780! ♀ ♂ älter als vorjährig 20.4.80 Ismaninger Teichgebiet + erlegt 18.2.81 Messei (48.43 N 00.33 W), Orne, 873 km W.
67. (2+) VG 0067! ♀ Fängling 12.10.69 Hesselberg + erlegt 30.3.71 Corbie (49.55 N 02.30 E), Somme, 594 km W.

Funde in Spanien bis 31.3. des nächsten Jahres

68. (1+) E 76723! ♀ Fängling 30.8.67 Hesselberg + gejagt 16.1.68 Lérida (41.37 N 00.38 E), 1190 km SW.

Funde in Portugal bis 31.3. des nächsten Jahres

69. (2+) E 51907 ♀ ♂ mausernd 5.8.64 Insel Reichenau + erlegt 24.1.65 Chamusca (ca. 39.20 N 08.30 W), Santarém, 1667 km SW.

Funde in Polen in späteren Jahren

70. (3+) VG 1078! ♀ ♀? 4.10.80 Ismaninger Teichgebiet + erlegt 5.9.81 Wloszckowice (51.51 N 16.20 E), Leszno, 513 km NE.

Funde in Finnland in späteren Jahren

71. (4+) VG 0051! ♀ ♂ 5.8.68 Insel Reichenau + tot gefunden 20.6.70 Väänälänranta (63.03 N 27.24 E), Kuopio, 2067 km NE.
72. (4+) VG 0463! ♀ Fängling 12.10.73 Poppenwind (49.40 N 10.50 E), Kr. Höchstadt/Aisch, Oberfranken (J. BEIER) + erlegt 20.8.76 Saarijärvi (62.02 N 23.10 E), Parkano, Turku und Pori, 1603 km NE.
73. (2+) VG 0076! ♀ Fängling 6.10.70 Hesselberg + erlegt 25.8.71 Välijärvi bei Luupuvesi (63.44 N 26.43 E), Kiuruvesi, Kuopio, 1832 km NE.
74. (4+) VG 0314! ♀ ♀ 25.8.70 Ismaninger Teichgebiet + erlegt 20.8.72 Heitjärvi (6303 N 25.03 E), Kivijärvi, Vaasa, 1856 km NE.
75. (5+) VG 0685! ♀ ♂ 9.10.78 Ismaninger Teichgebiet + erlegt 20.8.81 Murtolathi (62.43 N 29.15 E), Outokumpu, Kuopio, 1930 km NE.

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

76. (6+) E 19595! ○ ♀ 4.8.64 Insel Reichenau + kontrolliert am Beringungsort 10.8.64 + erlegt ca. 15.10.68 Varpula (62.47 N 23.10 E), Nurmo, Vaasa, 1888 km NE.

Funde in der UdSSR in späteren Jahren

77. (1+) E 32942 ○ ♀ Fängling 8.8.67 Egglfing (48.20 N 13.19 E), Kr. Griesbach, Niederbayern (J. REICHHOLF) + erlegt 22.4.68 Staraja Russa (57.59 N 31.22 E), Novgorod, 1587 km NE.
78. (5+) VG 0352! ○ Fängling 11.8.71 Hesselberg + erlegt ca. 15.4.76 Luchovitsi (55.00 N 39.00 E), Moskau, 2020 km NE.
79. (3+) VG 0345! ○ Fängling 6.11.70 Hesselberg + erlegt 12.8.72 Postavy (55.07 N 26.51 E), Vitebsk, 1253 km NE.
80. (5+) E 21718 ○ ♂? 4.8.64 Insel Reichenau + erlegt 13.8.67 bei Kiev (50.28 N 30.32 E), 1581 km E.
81. (3+) VG 0135 ○ ♀ mausernd 23.8.68 Ismaninger Teichgebiet + erlegt 17.8.69 Slobodskoi (58.43 N 50. 09 E), Kirov, 2764 km NE.
82. (4+) VG 0877! ○ ♂ 1.7.78 Ismaninger Teichgebiet + erlegt 12.10.80 Chuchkovo Distrikt (54.18 N 41.17 E), Ryazan, 2167 km NE.

D. Funde in Österreich beringter Krickenten

83. (1+) E 86509! ○ ♀ Fängling 28.9.69 St. Peter am Hart (48.16 N 13.06 E), Bez. Braunau, Oberösterreich (G. ERLINGER) + erlegt 3.12.69 Vendres (43.16 N 03.13 E), Hérault, 949 km SW.
84. (1+) E 5127 ○ ♀ Fängling 9.6.66 Holzhausen (48.01 N 12.56 E) bei Lamprechtshausen, Salzburg (M. GRAF) + getötet 15.? 12. 66 Sanguinet (44.29 N 01.05 W), Landes, 1127 km SW.
85. (1) E 86505! ○ ♀ diesjährig. 25.8.69 St. Peter am Hart (48.16 N 13.06 E), Bez. Braunau, Oberösterreich (G. ERLINGER) + getötet 2.1.70 Beaulon (46.36 N 03.40 E), Allier, 755 km W.

E. Funde mit ungenauen Wiederfund-Daten in Deutschland und Frankreich

Diese Funde lassen sich wegen der ungenauen Daten nicht einordnen und werden der Vollständigkeit halber hier extra erwähnt

86. (4+) VG 0407! ○ Fängling 22.10.71 Hesselberg + erlegt „Herbst 1974" Biengarten (49.40 N 10.49 E), Kr. Höchstadt/Aisch, Oberfranken (Strichweiher), 3 km W.
87. (3+) E 43530! ○ ♂♀? nichtdiesj. 18.7.70 Ismaninger Teichgebiet (M. SUMPER) + tot gefunden „Sommer 1971" ± 0 km.
88. (3+) E 88325! ○ ♂ nichtdiesj. mausernd 22.8.70 Ismaninger Teichgebiet (H. KORNFÜHRER) + getötet „Winter 71/72" Mas-les-Frignants (43.31 N 04.29 E), Bouches-du-Rhône, 766 km SW.
89. (1+)?E 77220! ○ ♂ nichtdiesj. 22.6.68 Ismaninger Teichgebiet + getötet „vor einigen Jahren" Les-Saintes-Maries-de-la-Mer (43.27 N 04.26 E), Bouches-du-Rhône. 773 km SW.

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Literatur

BAUER, K. M. & U. N. GLUTZ VON BLOTZHEIM (1968): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 2, Frankfurt/M.

BEZZEL & ENGLER (1985): Rastbestände von Schwimmvögeln in Südbayern, Anz. orn. Ges. Bayern, 24:

GÉROUDET, P. (1946): Les Palmipèdes, Paris, Neuchatel

HOFFMANN, L. (1960): Untersuchungen an Enten in der Camargue, Orn. Beob. 57:

KERN, H. (1962): Das Berechnen von Entfernungen und Kurswinkel für Fernfunde beringter Vögel. Vogelwarte 327

LEBRET, T. (1947): The Migration of the Teal *(Anas crecca)* in western Europe. Ardea 35:

OAG Bodensee (1983): Die Vögel des Bodenseegebietes, S. 93, Konstanz

WOLFF, W. J. (1966): Migration of Teal *(Anas crecca)* in the Netherlands. Ardea 54:

Anschrift des Verfassers:
Jürgen Siegner,
Mozartstr. 15, 8023 Pullach/Isartal

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: 24_2-3

Autor(en)/Author(s): Siegner Jürgen

Artikel/Article: Zum Zug in Süddeutschland beringter Krickenten 161-175